



Niederschrift

33. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 19.12.2017
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Herr Daniel Keller	SPD	
Frau Kathleen Krause	SPD	Vertretung für: Herrn Uwe Adler SPD
Frau Ingeborg Naundorf	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Annina Beck	DIE aNDERE	

zusätzliches Mitglied

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP bis 18.00 Uhr
gen. Sacken

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Herr Viktor Kalitke		
Frau Tina Lange	DIE LINKE	ab 18:00 Uhr
Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	
Frau Eva Wieczorek	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Beigeordnete
Bildung, Kultur, Sport

- 4.1 Schulreinigung eigenverantwortlich organisieren
Vorlage: 17/SVV/0284
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WA KIS
- 4.2 Kunstrasenplatz Nowawiese
Vorlage: 17/SVV/0286
Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA
- 4.3 Einwohnerversammlung im Ortsteil Fahrland gemäß § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Nr. b) und e) der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0739
Oberbürgermeister, GB Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung
- 4.4 Berichterstattung Glasmeisterstraße als Potenzialstandort für den Sport in Babelsberg
gem. 17/SVV/0221
- 4.5 Aktionsplan Suchtprävention
- 4.6 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)
- 5 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger"
- 5.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule
Vorlage: 17/SVV/0835
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, HA, K/W
- 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern
Vorlage: 17/SVV/0839
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS
- 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße
Vorlage: 17/SVV/0840
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS
- 5.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen
Vorlage: 17/SVV/0841
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

FA, SBV, WA KIS

- 6 Sonstiges
- 6.1 Nächste Ausschusssitzung
- 6.2 IT-Ausstattung an der Voltaire Gesamtschule

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er dankt Frau Heidrich für die bisherige gute Zusammenarbeit und verabschiedet sie für die Dauer der Elternzeit. Als Vertretung wird zunächst weiterhin Frau Schindler einspringen. Ab Januar wird Frau Hildebrandt als Elternzeitvertretung eingearbeitet.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.11.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind **7** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2017 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird mit sechs Zustimmungen und einer Enthaltung **zugestimmt**.

Herr Viehrig schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 3.3 – Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam, zu Beginn der Sitzung zu behandeln, da zu diesem Tagesordnungspunkt einige Rederechte vorliegen.

Der so geänderten Reihenfolge der Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

- zum TOP 3.3 - Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Barz (Schulleiterin der Grundschule am Humboldttring)
Frau Thorak (Schulleiterin des Bertha-von-Suttner Gymnasium)
Frau Henkes (Schulleiterin der Goethe-Grundschule) – nicht anwesend
Herr Meyer (Elternvertreter Babelsberg)
Herr Kandziora (Elternvertreter Babelsberg)
- zum TOP 4.4 – Berichterstattung Glasmeisterstraße als Potenzialstandort

für den Sport in Babelsberg
Herr Lehmann (Bereichsleiter Stadterneuerung)

- zum TOP 4.5 – Aktionsplan Suchtprävention
Frau Hayn (Kordinatorin für Suchtprävention)

Den vorliegenden Rederechten wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Viehrig informiert, dass Frau Schkölziger zur stellvertretenden Sprecherin des Kreiselternrates und zur Vorsitzenden des Kreisschulbeirates gewählt wurde und nun neben der Funktion als sachkundige Einwohnerin auch als Ansprechpartnerin für die beiden Gremien zur Verfügung steht und die Interessen dieser vertritt.

zu 3.3 **Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam**

Vorlage: 17/SVV/0898

Oberbürgermeister, Fachbereich Bildung und Sport
alle OBR, HA

Frau Aubel berichtet, dass das bisherige Verfahren der Landeshauptstadt Potsdam, der deckungsgleichen Schulbezirke, welches den Eltern die Möglichkeit gibt, bei der Anmeldung innerhalb der Stadt eine Schule frei zu wählen nur dann funktioniere, wenn die Aufnahmekapazität der Schulen dies zulässt. Aufgrund der höheren Schulbevölkerung im Sozialraum Babelsberg wird eine weitere Grundschule dringend benötigt.

Bis zur Fertigstellung dieser neuen Grundschule mussten Interimslösungen zur Beschulung im Planungsraum Babelsberg gefunden werden.

Der Standort der Grundschule am Humboldtring, erwies sich nach Prüfung als der geeignetste Standort.

Die Eltern im Einzugsbereich der Goethe-Grundschule wurden über die geplante Neufassung der Schulbezirkssatzung informiert. Ihnen wurde mitgeteilt, dass die Aufnahme vorbehaltlich sei und die Satzungsänderung die Grundschule am Humboldtring als zuständig vorsieht.

Dies führte zu großer Verwunderung in der Elternschaft.

Viele Rückmeldungen seien eingegangen, da der Besuch der Grundschule am Humboldtring nun wesentlich längere Anfahrtswege verursache und die wohnortnahe Beschulung nicht mehr gegeben sei.

Für die Planung der Erweiterung der Goethe-Grundschule wurden folgende Lösungsvorschläge seitens der Verwaltung gefunden:

Eine mögliche Lösung ist die Schaffung eines weiteren Zuges durch Aufstellung von Containern auf dem Schulhof des Bertha-von-Suttner Gymnasiums.

Die Schüler des Bertha-von-Suttner Gymnasiums können in ihren Pausen dann den „Direktorgarten“ (Hortfläche) nutzen.

Eine weitere Möglichkeit wäre die Aufstellung der Containeranlage. Hier gebe es bereits die Zusage, dass dies möglich sei.

Es wurden vorab Gespräche mit den betroffenen Schulleitungen der Goethe-Grundschule, des Bertha-von-Suttner Gymnasium und der Grundschule am Humboldtring geführt.

Herr Meyer stellt sich als Elternvertreter vor. Er fragt, ob die vorgestellten

Varianten auch zeitnah umgesetzt werden können oder ob dies nur die ersten Überlegungen der Verwaltung seien.

Frau Aubel informiert, dass alle Abstimmungen zur Realisierung der Varianten getroffen wurden und einer Umsetzung nicht im Weg stünde.

Herr Richter ergänzt, dass lediglich der Zeitpunkt der Umsetzung zum Schuljahresbeginn noch nicht zugesagt werden könne.

Frau Thorak berichtet, dass die Schule die Information über das Vorhaben Container auf dem Schulgelände aufzustellen aus der Presse erhalten habe.

Die Information, dass die Schule die Fachkabinette der Goethe-Grundschule weiterhin nutzen könne sei für die Schule eine erste gute Nachricht gewesen.

Sie sieht die Aufstellung der Container nicht als bevorzugte Lösung. Eine Nutzung der Grünfläche sei aber eine gute Alternativ-Lösung.

Frau Barz berichtet, dass auch sie die Information über das Vorhaben zuerst aus der Presse erhalten habe. Sie kritisiert die Berichterstattung der Presse zum Thema. Die Schule wurde durch den Zeitungsartikel in ein schlechtes Licht gerückt. Die Bezeichnung als „Kartons“ schade dem Image der Schule.

Auch die Eltern, deren Kinder, statt auf die Goethe-Grundschule, nun die Grundschule am Humboldtring besuchen, haben ein positives Bild der Schule.

Sie seien gerne bereit dies auch öffentlich zu erklären.

Sie fordert vor Veröffentlichung solcher Artikel eine Abstimmung zwischen Presse, Schule und Verwaltung.

Frau Aubel weist darauf hin, dass die Elternschaft nicht die Schule kritisiert, sondern vielmehr die nicht mehr vorhandene Wohnortnähe Grund der Kritik gewesen sei. Sie betont, dass die Grundschule am Humboldtring eine gute Schule mit einem guten Konzept sei und auch ihr viele positive Rückmeldungen der Elternschaft bekannt seien.

Herr Kandziora, ein Elternvertreter aus Babelsberg berichtet, dass eines seiner Kinder bereits an der Goethe-Grundschule unterrichtet wird.

Sein anderes Kind sei an der Grundschule am Griebnitzsee aufgenommen worden. Auch dort seien in diesem Jahr überdurchschnittlich viele Anmeldungen eingegangen. Die Schule habe aber nur zwei Züge. Es sei demnach abzusehen, dass auch an dieser Schule viele Kinder nicht in die Einzugschule eingeschult werden können. Er bittet, dies bei den bevorstehenden Planungen mit zu berücksichtigen.

Frau Aubel erklärt dazu, dass alle Potsdamer Schulen von der Verwaltung betrachtet werden. Die Überarbeitung der Schulentwicklungsplanung erfolgt mit Fokus auf alle Potsdamer Schulen. Wichtig sei es hierbei die Schülerströme richtig zu lenken. Auch die Privatschulen werden hierbei betrachtet.

Herr von Canstein, Vorsitzender der Elternkonferenz des Bertha-von-Suttner Gymnasiums, spricht sich gegen die Aufstellung der Container auf Stelzen aus. Er fragt, ob die Lösungen temporär seien.

Frau Aubel informiert, dass dies temporäre Lösungen bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule seien.

Frau Schkölziger spricht sich dafür aus, dass die Eltern frühzeitig, schon vor Beginn des Ü7-Verfahrens, durch das Staatliche Schulamt und die Verwaltung über die Schulplätze informiert werden.

Frau Aubel erklärt, dass geplant sei, künftig die Kommunikation mit den Eltern zu

verbessern indem diese über den Schulträger laufen werde.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf zur Sportsituation erklärt Frau Aabel, dass durch Mitnutzung der Motorsporthalle, nach Beendigung der Bauarbeiten eine Organisation des Schulsportes möglich sei.

Auf Nachfrage von Herr Sima, ob es einen „Plan B“ gebe, wenn die Möglichkeit der Aufstellung der Container nicht möglich sei, und auf die Frage von Herr Wollenberg, was geschieht, wenn die Lösung nicht zum Schuljahresbeginn realisiert werden könne, antwortet Frau Aabel, dass Abstimmungen mit dem Bereich Denkmalschutz erfolgt seien und dieser die Lösung mit trage.

Herr Richter ergänzt, dass die Lösungsmöglichkeit gerade erst gefunden wurde und eine mögliche Ausweichmöglichkeit erst beraten werden müsse. Es gebe aber schon einige Ideen, wie diese Zeit überbrückt werden könnte. Ferner legt er dar, dass die Container zunächst den Bedarf für zwei Schuljahre abdecken.

Herr Böttcher bittet um Einberufung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung.

Die Vorlage wird **bis Januar zurückgestellt**. Dann soll eine Vorstellung der Lösungen durch die Verwaltung erfolgen.

zu 3.1 Schulwegsicherheit Eiche

Vorlage: 17/SVV/0768

Fraktion CDU/ANW

SBV, OBR Eiche, B/Sp. (ff)

Herr Viehrig bringt den Antrag ein.

Herr Wollenberg bittet darum zu beachten, dass es ein Schulwegsicherungskonzept gebe zu welchem eine regelmäßige Berichterstattung stattfinde. Hier gebe es eine festgelegte Prioritätensetzung. Durch separat gestellte Anträge zu einzelnen Schulen werde diese Priorisierung jedes Mal umgeworfen.

Herr Sima spricht sich dafür aus, die Tempo-30-Zone möglichst weiträumig um das Gebiet der Schule durzusetzen, da dies für die Autofahrer leichter zu beachten sei als ein Wechsel zwischen Tempo 30 und Tempo 50.

Herr Viehrig weist auf die Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur hin, welches es vor Schulen erleichtert Tempo-30-Zonen zu errichten.

Frau Naundorf ergänzt, dass demnach geprüft werden müsse, vor welchen Schulen diese Verordnung noch nicht durchgesetzt wurde. Hierzu wird ein separater Antrag Der Fraktion gefertigt.

Der Antrag wird wie folgt zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wie vor der Grundschule „Ludwig-Renn“ in Potsdam Eiche, auf der Kaiser-Friedrich-Straße zur Verbesserung der Schulwegsicherheit die Tempo 30 Zone räumlich ausgedehnt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 3.2 Schulwegsicherheit vor der Schiller Grundschule

Vorlage: 17/SVV/0796

Fraktionen CDU/ANW, SPD
SBV, B/Sp. (ff)

Herr Viehrig bringt den Antrag ein. Zum Antrag liegt bereits ein positives Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vor.

Frau Rademacher bittet eine Berichterstattung im Ausschuss für Bildung und Sport zu geben und den Termin der Berichterstattung von Dezember auf März zu ändern.

Der Antrag wird wie folgt **geändert** zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die Schulwegsicherheit vor der Schiller Grundschule, Sternstraße 68, verbessert werden kann.

Dem ~~Haupt~~ausschuss **Ausschuss für Bildung und Sport** ist bis ~~Dezember 2017~~ **März 2018** zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 3.4 Grundschulstandort Heinrich-Mann-Allee

Vorlage: 17/SVV/0913

Fraktion DIE LINKE

Herr Wollenberg bringt den Antrag ein und betont, dass eine Sicherung des Grundstückes erzielt werden müsse.

Herr Richter berichtet, dass Fortschritte bei den Kaufverhandlungen in Bezug auf die Grundstücksverfügbarkeit erkennbar seien.

Herr Keller bittet den Antrag zurückzustellen, um eine Rückmeldung bezüglich der Änderung des Auslegungsbeschlusses zur Wohnungsbebauung abzuwarten.

Herr Wollenberg sieht eine Rückstellung des Antrages nur als möglich an, wenn zugesichert werden könne, dass in der Zwischenzeit, bis zur nächsten Beratung des Ausschusses, nichts getan werde, was der Planung im Wege steht.

Da die nächste Stadtverordnetenversammlung erst am 31.01.2018 stattfindet und somit erst dann eine Entscheidung fallen könne, sagt Herr Richter dem zu.

Der Antrag wird bis Januar **zurückgestellt**.

zu 4 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 4.1 **Schulreinigung eigenverantwortlich organisieren**

Vorlage: 17/SVV/0284

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WA KIS

Herr Viehrig informiert, dass der Antrag im Werkausschuss KIS bereits durch die Antragstellerin zurückgezogen wurde.

Der Antrag ist durch die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen **zurückgezogen**.

zu 4.2 **Kunstrasenplatz Nowawiese**

Vorlage: 17/SVV/0286

Fraktion DIE aNDERE
SBV, WA KIS, JHA, HA

Herr Richter informiert, dass die Simulation der Beleuchtung noch nicht vorliegt. Im Januar könne diese durchgeführt werden.

Zur Haftungsfrage wurde ihm mitgeteilt, dass durch die Nichteinhaltung der DIN-Norm keine Nutzung durch Vereine seitens der Verwaltung zugelassen werden dürfe.

Herr Böttcher informiert, dass auf Nachfrage bei einer Rechtsabteilung informiert wurde, dass Verträge zur eigenverantwortlichen Nutzung des Platzes in Absprache mit dem KIS geschlossen werden können.

Frau Beck informiert, dass eine Nutzung des Platzes mit der momentanen Beleuchtung nicht mehr möglich sei.

Herr Wollenberg bittet eine klare Aussage durch die KSA einholen zu lassen, wie sich die Haftungssituation für die Stadt bei Nutzung des Platzes, trotz nicht ausreichender Beleuchtung, darstellt.

Herr Richter sagt zu, durch das Rechtsamt der Stadtverwaltung eine Stellungnahme der KSA einzuholen.

Frau Rademacher bittet, die rechtliche Bewertung auch dem Fachbereich Bildung und Sport zukommen zu lassen.

Herr Böttcher bittet um ein Gespräch gemeinsam mit dem KIS zur Klärung der noch offenen Punkte. Er weist darauf hin, dass Ziel des Antrages sei die bereits zugesagten, bisher noch fehlenden, 10 Strahler für den Platz zu erhalten.

Der Antrag wird bis Januar **zurückgestellt**, bis die Simulation der Beleuchtung vorliegt.

zu 4.3 **Einwohnerversammlung im Ortsteil Fahrland gemäß § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Nr. b) und e) der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam**

Vorlage: 17/SVV/0739

Oberbürgermeister, GB Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung

Frau Aubel informiert, dass geplant sei, einen dauerhaften dritten Zug an der Regenbogenschule Fahrland einzurichten.

Auf Nachfrage von Frau Lange zur Zeitschiene, berichtet Frau Aubel, dass die Verwaltung in Gesprächen mit der Schulleitung sei. Am 21.12.2017 finde eine gemeinsame Beratung mit dem KIS statt um die dauerhafte Installation des Zuges zu besprechen.

Auf Nachfrage von Frau Lange ob die Zahlen auf der Bevölkerungsprognose nun vorliegen erklärt Frau Aubel, dass die Zahlen der Verwaltung als Arbeitsgrundlage bereits vorliegen, diese aber noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben seien. Zur nächsten Ausschusssitzung am 16.01.2018 könne ein erster grober Zeitplan genannt werden.

Die Vorlage wird bis zur Januarsitzung **zurückgestellt**.

zu 4.4 Berichterstattung Glasmeisterstraße als Potenzialstandort für den Sport in Babelsberg gem. 17/SVV/0221

Herr Lehmann stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die historische Situation, eine Darstellung der auf dem Gelände befindlichen Grundstücke und die Nutzung dieser dar.

Er informiert, dass es sich bei diesem Standort um einen untergenutzten Standort handle. Es wurden bereits Verständigungen mit den Grundstückseigentümern geführt. Geplant sei von diesen beispielsweise der Bau eines Parkhauses auf dem Gelände.

Die Stadt müsse eine Verwendung der Fläche für die Schul- und Sportnutzung prüfen. Die finanziellen Mittel für eine derartige Überprüfung seien zurzeit nicht gegeben. Eine Abfrage habe ergeben, dass das es für den Freizeit- und Breitensport, sowie für Kitas Bedarf gebe.

Aus Gesprächen mit dem Landkreis sei hervorgegangen, dass vor dem Jahr 2020 keine Planung möglich sei.

Als weiteres Hindernis wurde die Beseitigung der Altlasten durch das ehemalige Gaswerk auf dem Grundstück genannt. Wenn die betroffenen Gebiete aus der Planung ausgeschlossen werden gebe es immer noch genügend Flächen zur Bebauung, welche nicht betroffen seien.

Nach Aussage von Frau Naundorf, dass der von den Altlasten kontaminierte Bereich größer als der von Herr Lehmann markierte sei, sagt Herr Lehmann zu, dies noch einmal zu überprüfen.

Herr Wollenberg fragt, warum der Bereich oberhalb der Glasmeisterstraße nicht thematisiert wurde. Herr Lehmann erklärt, dass auf dieser Seite bereits Nutzungen bestehen. Die Restfläche sei nicht groß genug um dort zu planen.

zu 4.5 Aktionsplan Suchtprävention

Frau Hayn stellt sich als Koordinatorin für Suchtprävention aus dem Fachbereich Soziales und Gesundheit vor. Sie stellt den aktuellen Sachstand zum 2. Suchtaktionsplan anhand einer Präsentation vor (Anlage 2). Sie geht dabei auf die Anzahl der geförderten Projekte, die bisher umgesetzten Projekte, sowie die weitere Planung und die finanziellen Mittel ein.

Sie weist auf den nächsten Termin der AG LeRiKo (Arbeitsgemeinschaft zur Lebens- Risiko- und Konsumkompetenz) am 23.01.2018, von 14:00 Uhr bis 16:00

Uhr bei Chill out e.V. im freiLand hin.

Herr Wollenberg merkt an, dass unter dem Punkt Planung nur der Beschluss von prioritären Maßnahmen genannt wurde. Es sei aber wichtig, dass der Suchtaktionsplan komplett beschlossen werde.

Frau Wieczorek fragt, ob es auch für die Lehrkräfte die Möglichkeit gebe, an Workshops, wie beispielsweise die zum Thema Exzessive Mediennutzung teilzunehmen und dies im Unterricht dann an die Kinder weiterzugeben. Frau Hayn bejaht dies.

Frau Naundorf fragt, ob auch das Thema Magersucht beinhaltet ist. Frau Hayn berichtet, dass über die Suchtpräventionsstelle Projekte zum Thema angeboten werden.

zu 4.6 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)

Herr Richter stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Fortschrittsbericht der Baumaßnahmen vor.

Herr Böttcher fragt nach der Planung am Standort Schlaatz. Herr Richter informiert, das bisher geplant sei, die Turnhalle am Standort zu sanieren. Des Weiteren sei die Einrichtung eines Sportforums geplant. Hierbei sei eine Doppelnutzung durch den Schul- und Vereinssport geplant.

Auf Nachfrage von Herr Böttcher, ob die Vereine in die Planung einbezogen wurden erklärt Herr Gessner, dass man mit den Vereinen in Kontakt stehe und seitens dieser auch die jeweiligen Bedarfe mitgeteilt wurden.

Auch im weiteren Planungsablauf werden die Vereine mit eingebunden. Er informiert, dass die Vereine welche bisher Nutzungszeiten hatten diese auch weiterhin erhalten werden. Auf Nachfrage von Herr Böttcher, wann mit Entwürfen gerechnet werden könne antwortet Herr Richter, dass diese zu Beginn des nächsten Jahres vorliegen werden.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf, ob eine Durchführung von Rollstuhlsport auf dem Platz möglich sei erklärt Herr Gessner, dass auf jedem der vorhandenen Plätze die Durchführung von Rollstuhlsport möglich sei. Auf die Frage nach barrierefreien Sanitäranlagen sagt Herr Gessner zu, dies im Nachhinein zu klären und eine Information nachzureichen.

zu 5 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger

zu 5.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule

Vorlage: 17/SVV/0835

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, HA, K/W

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die bereits in der letzten Sitzung besprochenen Bürgerhaushaltsvorschläge nun, nachdem die Fraktionen sich in

ihren Sitzungen ein Meinungsbild machen konnten, abgestimmt werden können. Durch den Bereich Strategische Steuerung wurde eine Vorlage zur Votierung ausgegeben diese solle als Grundlage zur Abstimmung genutzt werden. (Anlage 3)

Der Antrag wird mit der Entscheidungskategorie „Prüfauftrag“ zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Für Kursleitende mit einer hohen Anzahl von Unterrichtsstunden werden Teilzeit- oder Vollzeitstellen geschaffen. Für andere Kursleitende wird eine Erhöhung des Honorars nach den Maßgaben des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen von 2016 vorgenommen. Weiterhin sollen Kursleitende, in Abhängigkeit der Stundenzahl, stufenweise Zuschüsse von bis zu 50 % zu den Sozialbeiträgen sowie Krankengeld im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

zu 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern

Vorlage: 17/SVV/0839

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS

Der Antrag wird, mit der Entscheidungskategorie „in Umsetzung“ zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Kommunale Immobilien Service soll mehr wohnortnahe Schulen bauen. Zudem werden Investoren beim Bau von Wohngebieten verpflichtet, wohnortnahe Schulen zu errichten. In den vorhandenen Schulen ist die Ausstattung zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße

Vorlage: 17/SVV/0840

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, WA KIS

Der Antrag wird mit der Entscheidungskategorie „Prüfauftrag“ zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Kunstrasenplatz der Potsdamer Sportunion in der Templiner Straße wird saniert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 5.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen

Vorlage: 17/SVV/0841

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
FA, SBV, WA KIS

Der Antrag wird mit der Entscheidungskategorie „Annahme“ zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

Der Antrag wird mit der Entscheidungskategorie „Prüfauftrag“ zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Sportplatz Sandscholle in Babelsberg ist zu erhalten und auszubauen, dabei ist die Schaffung von zusätzlichen Trainingsflächen und Umkleidekabinen sowie die Installation einer Beleuchtung des Rasenplatzes zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Nächste Ausschusssitzung

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die nächste Sitzung am 16.01.2017, auf welcher auch die Haushaltsthemen besprochen werden sollen, wieder im Stadthaus, im Raum 1.077 stattfinden wird.

Die Sitzung im Februar, gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss findet am Donnerstag den 22.02.2018 statt. Zuerst wird es, wie bereits im letzten Jahr einen gemeinsamen Teil geben, im Anschluss werden die Ausschüsse separat weiter Tagen.

Da die aktuelle Sitzung, aufgrund der Sonderberatung der Stadtverordnetenversammlung nicht in der Wilhelm-von-Türk Schule stattfinden konnte werde geprüft, ob dies m März möglich wäre.

Herr Sima bittet auch die Grundschule am Humboldttring mit auf die Liste der zu besuchenden Schulen zu setzen.

zu 6.2 IT-Ausstattung an der Voltaire Gesamtschule

Frau Rademacher berichtet, im Nachgang an die letzte Sitzung in der Voltaire Gesamtschule, das für die Schule, im aktuellen Beschaffungsvorgang IT-Ausstattung berücksichtigt sei und das der W-LAN Anschluss in einem Gebäudeteil bereits vorhanden ist. Der Beschaffungsvorgang für flächendeckendes W-LAN an der Schule ist bereits in Umsetzung.